

der Firma Otto König in Berlin, ferner ist die Ges. beteiligt bei dem Sächs. Met.-Brik.-Werk in Chemnitz. Zweigniederlass. in Crimmitschau.

Kapital: 320 000 RM in 400 Akt. zu 800 RM.

Urspr. 10 Mill. M in Akt. zu 1000 M, übern. von den Gründern zu 100%. Lt. G.-V. v. 26./9. 1924 Umstell. des A.-K. von 10 Mill. M auf 400 000 RM (25 : 1) stell. Akt. zu 1000 RM. Lt. G.-V. v. 24./6. 1926 Herabsetzung des Kap. um 80 000 RM durch Abstemp. der Aktien zu 1000 RM auf 800 RM.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. — G.-V.: Im erst. Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. März 1933: Aktiva: Grundst. und Gebäudekonto 162 980, Maschinen, Gleisanlag. und div. Utensilien 14 482, Kasse, Postscheck, Wechselkonto 3464, Wertpapierbeteiligungskonto 7030, Kontokorrent-

konto 186 599, Gesamtbetriebskonto 202 777, Hypothekenkonto 149 000, Verlust (30 488 abz. Gew. 1932/33 5189) 25 298. — **Passiva:** Grundkapital 320 000, Reservefonds 32 000, Hypotheken und Darlehn 105 000, Otto-König-Stiftung 6000, Kontokorrent 204 546, Akzepte 48 485, Delkrederre und transit. Posten 35 600. Sa. 751 631 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Aufwendungen 237 612, Abschreibungen 10 205, Rückstellung 20 141, Gewinn 5189. — **Kredit:** Warenrohertrag 272 606, Kursgew. a. Wertpapieren 209, Erlös aus in Vorjahren abgeschrieb. Beteiligungen 333. Sa. 273 147 Reichsmark.

Dividenden 1926/27—1932/33: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Zwickauer Maschinenfabrik.

Sitz in Zwickau i. S., Reichenbacher Straße.

Vorstand: Kaufm. Dir. A. Neusius, techn. Dir. Dipl.-Ing. F. Walter.

Aufsichtsrat: Vors.: Dr. jur. Gg. Wolf, Stein i. E.; Stellv.: Gen.-Konsul Geh. Komm.-Rat Otto Weissenberger, Dresden; Bank-Dir. Dr. jur. Erich Sondermann, Dresden; Bank-Dir. Fritz Quambusch, Zwickau; Reichsfinanzminister a. D. Dr. Peter Reinhold, Dresden.

Die Ges. stellte Ende Jan. 1932 ihre Zahlungen ein u. beantragte Eröffnung des gerichtlichen Vergleichsverfahrens. Die Ges. war seit Anfang 1931 zu einem großen Teil mit Russenaufträgen beschäftigt. Da seit Mitte Oktober keine neue Ausfallbürgschaften der öffentlichen Hand mehr erteilt worden sind, so war die Ges. nicht in der Lage, ihre nicht garantierten Wechsel unterzubringen, so daß die erforderlichen finanziellen Mittel immer mehr ausblieben. Anderweitige Kredite waren nicht zu erhalten. Ein Arrangement mit den Gläubigern wurde getroffen u. das Vergleichsverfahren 17./5. 1932 aufgehoben. Für die am Verfahren beteiligten Gläubiger (Forder. bis 100 RM volle Befriedig.) ist eine Barquote von 35 % vorgesehen, die in 4 Raten bis Mitte 1933 zur Auszahlung gelangt. Außerdem erhalten die Gläubiger, unter entsprechender Aufrechnung gegen ihre Forderungen, weitere je 10 % durch Zuweisung eines entsprechenden Nennbetrages neuer Vorz.-u. neuer St.-Akt. Anschließend sollte, die G.-V. vom 28./5. 1932 wiederum über Sanierung der Ges. beschließen (s. u. Kapital).

Gegründet: 1./5. 1872.

Zweck: Herstellung von Kompressoren, Dampfmasch., Schlagscheibmühlen, Pumpen, Eisenkonstruktionen. Die Ges. ist berechtigt, sich an anderen Unternehmungen zu beteiligen.

Besitzum: Das Zwickauer Grundstück hat einen Flächeninhalt von 13 831 qm. Es ist bebaut mit Verwaltungsgebäuden u. Konstruktionswerkstätten. Die Werkstätten sind für die im Zwickauer Werk angefertigten Sondererzeugnisse, wie Hoch- u. Niederdruckkompressoren, Dampfmasch., Bergwerksmasch. u. Zentrifugalpumpen bestens eingerichtet. Beschäftigt werden z. Zi. rd. 20 Beamte u. Arbeiter. — Das Werk Niederschlema wurde mit Wirkung ab 1./7. 1923 an die Hiltmann & Lorenz Akt.-Ges. in Aue verkauft. — 1930 wurde ein Teil des Bauprogramms der Flottmann-A.-G. von der Ges. übernommen (Kompressoren, Dampfmasch., Vakuumpumpen u. Gebläse), wodurch ein zusätzl. Auftragsingang für die Ges. erwartet wird.

Verbände: Preis- und absatzregelnden Verbänden gehört die Ges. nicht an.

Kapital: 320 000 RM in 150 St.-Akt. zu 1000 RM, 350 St.-Akt. zu 100 RM, 750 St.-Akt. zu 20 RM, 50 Vorz.-Akt. zu 1000 RM u. 500 Vorz.-Akt. zu 100 RM.

Die Vorz.-Akt. erhalten mind. 6 % kum. Vorz.-Div. u. werden bei der Liquid. vorweg zu pari eingelöst.

Vorkriegskapital: 2 000 000 M.

A.-K. bis 1919 2 000 000 M, 1919 Erhöh. um 1 000 000 Mark, 1920 um 1 500 000 M, 1921 um 5 500 000 M, 1922 um 20 000 000 M, 1923 um 20 000 000 M. — Die G.-V. vom 27./9. 1924 beschloß Umstellung des A.-K. von 50 000 000 Mark auf 965 000 RM durch Herabsetz. der St.-Akt. im Verh. 50 : 1, der Vorz.-Akt. im Verh. 400 : 1 unter Zuzahl. von insgesamt 3080 GM. Gleichzeitig Erhöhung des A.-K.

um 600 000 RM, die den Genußsch.-Inh. zum Bezuge gegen Rückgabe der Genußscheine angebr. wurden. — Lt. G.-V. vom 23./12. 1926 Herabsetz. um 780 000 RM durch Zusammenlegung der St.-Akt. im Verh. 2 : 1. Die Herabsetzung erfolgte zwecks Deckung eines event. Bilanzverlustes sowie zur Vornahme besonderer Abschr. u. Bildung von Rückstellungen. Die gleiche G.-V. beschloß dann Wiedererhöhung um 515 000 RM in St.-Akt. Lit. A zu 100 u. 1000 Reichsmark. Auf je 300 RM alte noch nicht zusammengelegte Akt. B konnten je 100 RM neue Akt. Lit. A zu 102 % bezogen werden. Die Vorz.-Akt. wurden in St.-Akt. Lit. A umgewandelt. — Lt. G.-V. v. 30./4. 1929, a) Herabsetzung des A.-K. von 1 300 000 RM auf 338 000 RM durch Zusammenlegung der Aktien Lit. A im Verh. von 2 : 1 u. der Aktien Lit. B im Verh. von 10 : 1 unter gleichzeitiger Aufhebung der bisherigen, den Aktien Lit. A zustehenden Vorrechte. Die Herabsetz. erfolgt zur Deckung eines Bilanzverlustes sowie zur Vornahme besonderer Abschr. u. Bildung von Rückstell.; b) Wiedererhöh. des auf 338 000 Reichsmark herabgesetzten A.-K. auf 600 000 RM durch Ausgabe von nom. 262 000 RM neuen Aktien, die den nach der Zusammenlegung gültig gebliebenen 338 000 RM alten Aktien in jeder Beziehung gleichgestellt sind. — Die G.-V. vom 28./5. 1932 beschloß zur Sanierung der Ges. Kapitalherabsetz. von 600 000 RM auf 200 000 RM durch Herabsetzung des Nennbetrages oder, soweit zulässig, durch Zusammenlegung 3 : 1. Weiter nachfolgende Erhöh. auf bis zu 325 000 RM durch Ausgabe von bis zu 100 000 RM Vorz.-Akt. u. bis zu nom. 25 000 RM St.-Akt. Die Erhöh. des herabgesetzten Grundkapitals ist in Höhe von 120 000 Reichsmark erfolgt.

Hypotheken: Für die seitens der Ges. in Anspruch genommenen Bankkredite waren am 31./12. 1931 Grundschulden in Höhe von 600 000 RM auf dem Fabrikgrundbesitz eingetragen. Diese Belastung wird sich nach der Durchführung des Vergleichsverfahrens auf 300 000 RM für die Banken und 75 000 RM für die am Verfahren beteiligten Gläubiger ermäßigen.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 30./6. — **Stimmrecht:** Je 20 RM A.-K. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F., bis 10 % des A.-K., 6 % Div. der Vorz.-Akt. mit Nachzahl.-Recht, bis zu 6 % Div. der St.-Akt., vertragsm. Tantieme an Vorst. u. Beamte, Rest gleichmäßige Div. an St.- u. Vorz.-Akt. oder nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 100 000, Gebäude 120 000, Masch. u. masch. Anl. 72 000, Beleucht.- u. Kraftanl. 1, Gleis 1, Werkz. 1, Gerät 1, Fuhrw. u. Kraftwagen 1, Modelle 1, Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 103 300, halbf. Erzeugnisse 18 634, fertige Erzeugnisse 57 418, eigene Akt. (St.-Akt., Nennwert 20) 20, Forder. (Warenliefer. u. Leist.) 129 665, Wechsel 4438, Scheck 116, Kasse u. Post-check 346, Bankenth. 14 365, (Hinterlegung 2102). — **Passiva:** A.-K. 320 000, R.-F. 26 000, Rückstell. auf Außenstände 26 500, do. für Diskontverluste auf Russenwechsel 10 000, do. für Prolongation der von der Ifago finanzierten Russenwechsel 17 719, Anzahlungen 2300, Verbindlichk. aus Warenliefer. 61 933, Bankschulden 210 114, Gewinn 11 743, (Konto betr. versteigerte Aktien (2102), Sa. 680 311 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 101 314, Lohn u. Gehalt 106 195, soziale Abgaben 6346, Sonderabschreib. auf Anl. 36 910, ordentl. Abschreib. auf Anl. 13 000, andere Abschreib. 279 073, Zinsen u. Diskont 13 826, Besitzsteuern 5792, sonst.